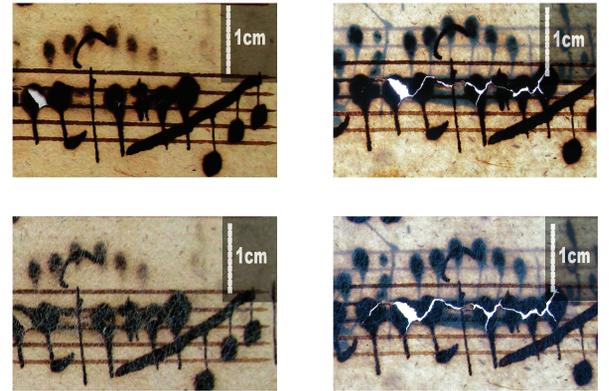




1



2

Die Bachiana der Sing-Akademie zu Berlin

Die Sing-Akademie zu Berlin, gegründet 1791, ist die weltweit älteste bürgerliche Chor- und Konzertvereinigung. Heute arbeitet sie als gemeinnütziger Verein, der keine öffentlichen Zuwendungen erhält und sein weit gefächertes kulturelles Engagement ausschließlich aus Drittmitteln finanziert. Nachdem das Notenarchiv der Sing-Akademie 1999 in Kiew entdeckt wurde, konnte es im Rahmen eines Beutekunstabkommens 2001 nach Berlin zurückgeführt werden. Die Bachiana, etwa 630 Manuskripte der Bach-Familie, bilden den wertvollsten Teil des Notenarchivs und werden gegenwärtig im Rahmen des KUR-Projektes konserviert und restauriert. Ziel sind nachvollziehbare und mustergültige Restaurierungsleistungen, die für ein künftiges einheitliches Restaurierungsbild im gesamten Notenarchiv stehen.

Die Bestände umfassen Bände, Hefte und Konvolute aus losen Blättern mit unterschiedlichsten Schadensbildern. Auf der Grundlage einer Datenbank, die die Schäden klassifiziert, werden die konservatorischen und restauratorischen Schritte festgelegt. Vor allem bei der lokalen Stabilisierung von Tintenfraßschäden werden neue Wege beschritten. Lokale Maßnahmen im unmittelbaren Auftragsbereich der Eisengallustinte sollen wasserarm oder wasserfrei möglich sein, um eine Beeinträchtigung der Tinte zu vermeiden. Da die gängigen Klebmittel der Papierrestaurierung hierfür ausscheiden, wurde die Anwendung klebstoffbeschichteter und mit Alkohol reaktiver Reparaturpapiere getestet.

Als Ergebnis stehen nun mehrere Möglichkeiten der Stabilisierung solcher Schäden zur Verfügung und werden zur Risssschließung und Fehlstellenergänzung angewendet. Stark tintenfraßgeschädigte Handschriften können durch eine chemische Behandlung (Calciumphytat-Calziumbicarbonat-Badbehandlung) restauriert werden. Die Übertragbarkeit dieses neuen Verfahrens auf Notenhandschriften wurde an Versuchsobjekten erprobt. Die Ergebnisse sollen interdisziplinär diskutiert werden, bevor über eine Anwendung bei den Bachiana entschieden wird. Innovative Formen der Dokumentation dieser und zukünftiger Restaurierungsleistungen machen einen wesentlichen Teil dieses Projektes aus. Daher werden die Daten zum Zustand des gesamten Bestandes über eine Restaurierungsdatenbank allgemein zugänglich gemacht.

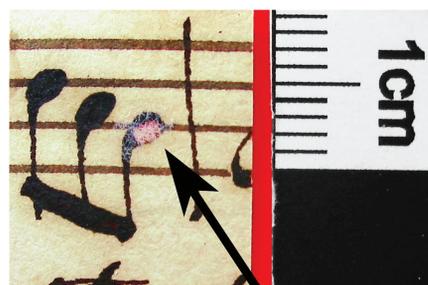
Eine Ausstellung im Herbst 2011 wird die Ergebnisse der restauratorischen Maßnahmen exemplarisch an Werken Carl Philipp Emanuel Bachs, Wilhelm Friedemann Bachs und des Alt-Bachischen Archivs präsentieren.

Projekträger: Sing-Akademie zu Berlin e.V.
Kooperationspartner: Staatsbibliothek zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung; Bach-Archiv Leipzig; Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- 1 Proberestaurierung einer schwer tintenfraßgeschädigten Handschrift im Durchlicht
- 2 Details einer schwer tintenfraßgeschädigten Handschrift. Oben: Vorzustand mit Ausbrüchen im Auflicht (l) und im Durchlicht (r); unten: Zustand nach Calciumphytat-Calziumbicarbonat-Badbehandlung und Kaschierung mit Japanpapier im Auflicht (l) und im Durchlicht (r)
- 3 Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat Wq 215/H772 (Signatur: SA 237); Einbandpapier angehoben, Pergamentbünde freigelegt, Heftung rekonstruiert
- 4 Wasserfreie Probeverklebung im Ausbruch eines Notenkopfes; ausgeführt mit klebstoffbeschichtetem Japanpapier



3



4

Gefördert im Rahmen des KUR-Programms zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER